

**Anmeldung** per Fax: 0228 - 433 20 420  
oder Email bis 07. September 2012 erbeten.

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr  
53109 Bonn

Ich nehme am Symposium  
„Symbole, Zeremonielle, Rituale“  
vom 18.09 - 19.09.2012 teil.

Veranstaltungsgebühr: 15,- €

Mittagessen ist gegen Bezahlung an beiden Veranstal-  
tungstagen in der Kantine des BMU möglich.

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Strasse

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
email

\_\_\_\_\_  
Telefon/Fax

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

## Veranstalter:

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr  
Leiter Militärmusikdienst

Streitkräfteamt  
Gruppe Wehrpsychologie

in Zusammenarbeit mit der  
Robert-Schumann-Hochschule  
Düsseldorf

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
Tel.: 0228 - 433 20 302  
Fax: 0228 - 433 20 420  
Email: ZMilMusBw@Bundeswehr.org

## Veranstaltungsort:

Bundesministerium für Umwelt  
Naturschutz und Reaktorsicherheit  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

# Symposium: Symbole, Zeremonielle, Rituale

Wirken und Wirkung von Militärmusik bei  
staatlicher Repräsentanz und hoheitlichen  
Anlässen

Symbole, Zeremonielle, Rituale:  
**Wirken und Wirkung von Militärmusik  
bei staatlicher Repräsentanz und hoheitlichen Anlässen**

Feierliche Formen unterstreichen die Bedeutung oder die Wichtigkeit besonderer Handlungen und Ereignisse. Betrachtet man feierliche Formen genauer, dann fällt sofort die besondere Bedeutung von Symbolen oder symbolischen Handlungen auf. Feierliche Formen ohne Symbole, eingerahmt von Musik, von ihr begleitet oder kommentiert, scheinen allgemein nicht denkbar zu sein.

Militärische Zeremonielle sind solcherart feierliche, im Besonderen sogar hoheitliche Akte und werden nach einem genau festgelegten Ablauf von ritualisierten Handlungen durchgeführt. Dabei finden visuelle und akustische Zeichen oder »spezifische Symbole«, die sich speziell auch in deutschen Streitkräften entwickelt haben, Verwendung.

Musik tritt dabei an die Stelle eines wesentlichen Motors und Garanten. Nicht zuletzt gewährleistet sie die persönliche Teilhabe des Einzelnen an diesen Vorgängen, indem sie den Handlungsverlauf nicht nur strukturiert, sondern ihn emotional sowohl nach „innen“ für den einzelnen Beteiligten als auch nach „außen“ durch Schaffung eines Rezipientenkreises bedeutsam vermittelt. Militärmusik wiederum ist seit alters her ein wichtiger Bestandteil militärischer Zeremonielle.

Wirken und Wirkung von *Militärmusik* und der von ihr gespielten Musiken bei solchermaßen symbolischen Akten wie Staatsbesuchen, beim Großen Zapfenstreich und bei anderen protokollarischen Handlungen sollen im Kontext gesellschaftlicher, politischer und militärischer Entwicklungen und unter musikalischen und psychologischen Aspekten bei dieser Veranstaltung betrachtet und diskutiert werden.

## Dienstag, 18. September 2012

- 09:00 Uhr Begrüßung
- 09:20 Uhr Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch  
Musik und Patriotismus
- 09:40 Uhr Prof. Dr. Harriet Rudolph  
„Mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen“.  
Das militärische Zeremoniell bei Herrschereinzügen in der Frühen Neuzeit
- 10:20 Uhr Prof. Dr. Klaus Pietschmann  
L'homme armé.  
Militärische Symbolik in der Ordinariatsvertonung um 1500
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:20 Uhr Prof. Dr. Christian Ahrens  
„Intraden, Trillos und Aufzüge“.  
Zur Funktion der Dresdner Hoftrumpeter für die repraesentio majestatis bis zum Ende der Monarchie
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:40 Uhr M.A. Claudia Terne  
Repräsentation in der Zeit der Kabinettkriege:  
Das musikalische Festprogramm an norddeutschen Höfen anlässlich von Königs-, Bündnistreffen und Friedensverhandlungen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts
- 14:20 Uhr Prof. Dr. Sabine Giesbrecht  
Bildpostkarten als Träger nationaler Identität.  
Der Einfluss des ersten Weltkrieges auf die Rezeption des Deutschlandliedes
- 15:00 Uhr Dr. Andreas Linsenmann  
Zwischen Repräsentation und Reeducation -  
Die Instrumentalisierung von Musik durch die französische Militärregierung in Deutschland 1945-1950
- 15:40 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Jochen Wehner  
„Funktion der Militärorchester in der musikalischen Architektur von Opernpartituren des 19. und 20. Jahrhunderts anhand ausgewählter Beispiele“.
- 16:40 Uhr Jörg Murschinski  
Symbolmusik?!  
Motivation, Komposition und Intention von Richard Wagners „Kaisermarsch“ WWV 104 und Richard Strauss' „Königsmarsch“ TrV 217

- 17:20 Uhr Dr. Hans-Peter Retzmann  
Kompositorische Reflexionen in Max Regers Vaterländischen Ouvertüre - Nationale Symbolik und Sinfonik
- 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

## Mittwoch, 19. September 2012

- 08:40 Uhr Josef Hartmann  
The Israeli Defense Force (IDF) Band:  
tradition, ceremonial and music
- 09:20 Uhr Dr. Michael Olatunji  
European styled Military Music in Nigeria -  
Colonialism influence in their ceremonies
- 10:00 Uhr Regierungsdirektor Bernd Völker  
Symbol - Zeremoniell - Ritual
- 10:40 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Alois Schöpf  
Europa muss fühlbar werden
- 11:40 Uhr Dr. Manfred Heidler  
Kontrapunkt: Militärische Symbolik in einer „entmilitarisierten“ Gesellschaft.  
Anmerkungen zum Umgang mit militärmusikalischen Traditionen außerhalb der Bundeswehr
- 12:20 Uhr Schlussgespräch
- 13:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten